

Bündner Nachrichten

DIE Wochenzeitung | Ringstrasse 90/92 | 7004 Chur | Inserateannahme und Redaktion Tel. 081 253 57 77 | Fax 081 253 57 81 | info@buendner-nachrichten.ch | www.buendner-nachrichten.ch

Sport



Seite 4+5

HIER könnte Ihr Inserat stehen

Kontaktieren Sie uns. Wir beraten Sie gerne.

Bündner Nachrichten Ringstrasse 90/92
Telefon 081 253 57 77 7004 Chur

Stellenangebote



Seite 6

Kinderspieltag



Seite 7

Autoankauf

Ich kaufe alle Automarken schweizweit zu einem fairen Preis. Der Zustand und der Kilometerstand sind egal. Auch mit Motorschaden, Getriebeschaden und Unfallauto. Schnelle Abholung und Barzahlung! Täglich erreichbar.
Telefon 079 233 33 90
www.autoankauf-suisse.ch

ALTGOLD ANKAUF

Wir kaufen jegliche Art von Altgold und Altsilber. Ganz egal ob defekt oder verkratzt. Jeweils zum Tageskurs

Selin Gold, Gäuggelistrasse 16
7000 Chur I Tel 081 253 53 45

Öffnungszeiten
Mo - Fr 08.30 - 12.00 / 13.30 - 18.00
Samstag, 08.30 - 16.00

Ich bin wieder da

Karten / Pendeln / Rituale
Liebe, Beruf, Geld, Tierkommunikation
076 204 93 39 whatsapp / tel
2.50 / min www.hellsehentoni.ch

Lerne Geistiges Heilen (Medizin der Zukunft)

Erwecke Deine innewohnenden Heilkräfte und nutze sie nachhaltig für Dich u/o andere Menschen.

Mit viel Liebe und Herzblut vermittele ich Dir mein langjähriges Heilwissen und bringe Dir achtsam bei, mit der geistigen Welt zu kommunizieren und zu heilen.

Nächster Seminarstart Stufe 1:
Freitag/Samstag 8./9. September

Kostenloser Infoabend:
Dienstag, 15. August / 19.00 Uhr

Infos und Anmeldung:
www.seelen-einklang.ch



Eveline, Geistesheilerin, Berneck

Erfolgreich in die Zukunft



Erfolgreich in die Zukunft mit der Bus und Service AG

Bild: z.V.g.

Die Bus und Service AG (BuS AG) blickte anlässlich ihrer Generalversammlung auf ein ereignisreiches Geschäftsjahr 2022 zurück. Wichtige Themen waren das gegenüber dem Vorjahr markant verbesserte Finanzresultat, der umfassende Fahrplanausbau im TransReno-Gebiet, interessante Erkenntnisse im Bereich der E-Mobilität und die aktuelle ÖV-Ausschreibung im Oberengadin.

Total beförderte die BuS AG 8,7 Millionen Fahrgäste. Das entspricht einem Anstieg von mehr als 14 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Ertrag stieg um 1,7 Millionen Franken auf 23,2 Millionen Franken, der Verlust beträgt 173 591 Franken.

Mehr ÖV in der Region Chur
Für Chur Bus brachte der Fahrplanwechsel 2022/23 die grössten Änderungen seit der Einführung von TransReno 1997. Gemeinsam mit den Bestellern, dem Amt für Energie und Verkehr des Kantons Graubünden und den Tiefbaudiensten der Stadt Chur, sowie den Transportpartnern RhB und PostAuto überarbeitete die BuS AG in den vergangenen Jahren das TransReno-Konzept.

Gründe für die umfassenden Anpassungen waren die Einführung des Habstundentaktes der RhB im Grossraum Chur und das Weisse-Arena-Konzept von PostAuto im Raum Flims. Diese Änderungen hatten auch Einfluss auf Chur Bus. Sie

brachten ein erweitertes Streckennetz, einen dichteren Fahrplan und mehr Direktverbindungen.

Quereinsteiger:innen werden Busfahrer:innen

Den Ausbau des Fahrplanangebotes bewältigte Chur Bus einerseits mit der Beschaffung von zusätzlichen Fahrzeugen und andererseits mit mehr Mitarbeitenden im Fahrdienst. Für die Rekrutierung der neuen Arbeitskräfte wählte das Unternehmen einen innovativen Ansatz.

Bei der Ausbildungskampagne «Steig ein – werde Busfahrer:in» ab April 2022 legte Chur Bus den Fokus auf Quereinsteiger:innen – mit grossem Erfolg. Zwischen Frühjahr und November 2022 gingen 290 Bewerbungen ein. 16 Personen erhielten schliesslich eine Anstellung.

Steigende Kundenzufriedenheit
Die BuS AG pflegt einen aktiven Austausch mit den Kund:innen. Einen wichtigen Stellenwert haben das systematische Reklamationsmanagement sowie die regelmäßigen Kundenbefragungen durch einen externen, unabhängigen Dienstleister. Die Erhebung vom Winter 2022 zeigt ein positives Bild. Bei Engadin Bus stieg die Gesamtzufriedenheit der Fahrgäste gegenüber der letzten Umfrage im Jahr 2020 von 85 auf 89 Prozent. In Chur sank die Zahl der negativen Kundenreaktionen um 19 Prozent.

Langzeittest E-Bus im Engadin
Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Thema für die BuS AG – unter an-

derem auch in Bezug auf die Antriebstechnik. Seit Februar 2022 testet Engadin Bus einen Solobus mit reinem Elektroantrieb. Und die Resultate der Versuchsphase stimmen zuversichtlich.

Der Bus – ein «Lion's City 12 E» des deutschen Herstellers MAN – kommt mit den topografischen und klimatischen Bedingungen des Oberengadins bestens zurecht. Das Fahrzeug wird auf zwei Dritteln der Umläufe eingesetzt, es hat bei jeder Witterung und bei allen Temperaturen eine grosse Reichweite. Einzig die lange Ladezeit schränkt die Flexibilität beim Betrieb vorerhand noch ein.

ÖV-Ausschreibung im Engadin

In regelmässigen Abständen schreiben die Besteller – Bund, Kantone und/oder Gemeinden – ÖV-Dienstleistungen für eine befristete Zeitdauer aus. Diese sogenannte Konzession wird dann in einem mehrstufigen Prozess neu vergeben. Aktuell läuft das Auswahlverfahren für die Konzessionen im Oberengadin und die touristische Strecke nach Lugano – den PalmExpress. Die BuS AG als Betreiberin von Engadin Bus reichte ebenfalls ein umfassendes Bewerbungsdossier ein. Mit einem Entscheid ist per Spätsommer 2023 zu rechnen.

Kennzahlen 2022

Fahrzeuge im Linienverkehr: 54
Mitarbeitende: 183
Fahrkilometer: 3,6 Millionen.
Fahrgäste: 8,7 Millionen
Umsatz: 23,3 Millionen Franken

50 JAHRE «MEGA HOCH!»

Seit 1973 gibt's im Bernina Express viel zu sehen und zu staunen.
berninaexpress.ch/50jahre

graubünden | Bernina Express

Zu verkaufen
Bernersenn Welpen, Rüde
Sucht noch ein Zuhause
079 504 95 01
4228 Erschwil

BLACHO-TEX AG

- Blachen-Seitenwände
- Pavillon-Dachblachen
- Schutzhüllen nach Mass
- Pool-Abdeckungen



www.blacho-tex.ch
Tel. 056 624 15 55

Wasserschmöcker
Tel. 079 937 19 52 www.wasserschmoecker.ch

Wasseradern / Erdstrahlen Elektromog
Professionelle Untersuchung von Wohnung, Büro oder Stall. Gegen gesundheitliche Leiden wie Schlafstörung, Kopf-, Muskel- oder Gelenkschmerzen.

Wasserquellen erschliessen
Brunnensuche für Private & Industrie
Ganze Schweiz tätig. Offerte anfragen.



STABAG



Stabag Apparatebau AG
Landstrasse 23 + 21
9496 Balzers
Tel. 081 783 22 00
www.stabag.com

SCHMIEDE DEINE ZUKUNFT – ARBEITE MIT METALL

Starte noch diesen Sommer deine Lehre als

- Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ
- Polymechaniker/in EFZ
- Produktionsmechaniker/in EFZ

Profitiere von vielen coolen Benefits und starte schon nächste Woche mit einer Schnupperlehre!




EMS-CHEMIE AG | Berufsbildung | info@LehrebeiEMS.ch | www.LehrebeiEMS.ch



Zwei Bahnhöfe im Oberengadin umfassend erneuert

Nach mehrjähriger Bauzeit konnte die Rhätische Bahn (RhB) die erneuerten Bahnhöfe Bever und Pontresina offiziell eröffnen. Beide Standorte wurden kundenfreundlich und behindertengerecht ausgebaut. Für die beiden Projekte, welche auch den Bau der Doppelspurstrecke Bever – Samedan beinhalteten, investierte die RhB insgesamt knapp 80 Millionen Franken.

Die Ausbauten erfolgten auch für die Verbesserung der Fahrplanstabilität und für mehr betriebliche Flexibilität. So erlaubt die 1,4 Kilometer lange Doppelspur Bever – Samedan die Entflechtung der Albul- und Engadinerzüge, welche nun auf dieser viel befahrenen Strecke parallel verkehren können. Und im Bahnhof Pontresina ermöglicht die Umtrassierung der Gleisanlagen künftig einen leistungsfähigeren Betrieb und Fahrplan.

Bereits bei der Projektierung wurden Flora und Fauna berücksichtigt. So wurden etwa für die im Bereich der Doppelspur beheimatete Kreuzotterkolonie neue Refugien geschaffen. Nach der Fertigstellung kehrten die Reptilien wieder zurück in ihr ursprüngliches Habitat. Die Doppelspur Bever – Samedan wurde Ende März 2020 in Betrieb genommen.

Bahnhof Bever: Umbau Gleis- und Sicherungsanlagen und «neues altes» Dach

Die Bahnhofsumbauten in Bever begannen im April 2019. Sowohl die Sicherungs- als auch die Gleisanlagen wurden gesamtheitlich erneuert. Im Zuge der Bauarbeiten wurde ein moderner 230 Meter langer Mittelperron errichtet. Aufgrund der Platzverhältnisse sind in Bever zwei Unterführungen erforderlich: Jene für den Zugang zum Mittelperron mittels Treppen und eine zweite, behindertengerecht ausgeführte Rampenunterführung



Bild: z.V.g.

Bahnhof Bever

mit Zugang zur Perronanlage, zum Gewerbezentrum und ins Naherholungsgebiet Gravatscha.

Die Perronkanten der Gleise wurden mit 37 cm Höhe über Schienenoberkante gebaut, womit der Bahnhof Bever nun den Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes entspricht. Als Überdachung kam das ehemalige, historisch wertvolle Perrondach von St. Moritz zum Einsatz. Das Mittelperron samt den beiden Personenunterführungen ist seit Oktober 2020 in Betrieb.

Für die RhB-Projekte «Doppelspur Bever – Samedan» und «Erneuerung Bahnhof Bever» wurden 50 Millionen Franken investiert. Nach deren Fertigstellung wurde von der Gemeinde der Bahnhofplatz so umgestaltet, dass nun für die ÖV-Nutzerinnen und -Nutzer eine gelungene Gesamtlösung vorliegt, mit idealer Umstiegssituation Bahn/Bus.

Umfangreicher Umbau am Bahnhof Pontresina

Ab Mai 2020 wurde der Bahnhof Pontresina umfassend erneuert und behindertengerecht ausgebaut. Bedingt durch die Saisonalität, erfolgten die Arbeiten in drei

Bauetappen bis 2022. Sowohl die Gleis- als auch die Sicherungsanlagen wurden auf den neusten Stand der Technik gebracht, und auch die Fahrleitungsanlagen wurden komplett erneuert. Der Einbau eines sogenannten Phasentrenners ermöglicht nun die automatische Umschaltung vom Gleichstrom, mit welchem die Berninastrecke zwischen Pontresina und Tirano betrieben wird, auf das mit Wechselstrom betriebene RhB-Stammnetz. Ausgangs des Bahnhofs in Fahrtrichtung Samedan wurde der Bahndamm auf 250 Metern Länge verbreitert, womit bei einer späteren Gleiserneuerung und «Kurvenstreckung» eine höhere Fahrgeschwindigkeit und somit eine Fahrzeitverkürzung erreicht werden können.

Weiter wurden, zur Optimierung der Betriebsabläufe, die bestehenden Abstellgleise erneuert und mit zwei zusätzlichen ergänzt. Die neue Perronlänge von 185 Meter gewährleistet, dass die im langfri-



Bild: z.V.g.

Bahnhof Pontresina

stigen Angebotskonzept Retica 30+ geplante maximale Systemzuglänge genutzt werden kann. Nach der Verlängerung und dem Umbau der Perrons entspricht dieser vollständig den Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG). Das historische Perrondach im Gleis 1 wurde saniert und an die neue Perronhöhe angepasst.

Nun ist auch in Pontresina das Stellwerk verschwunden

Das neue Stellwerk wird von der Betriebszentrale in Landquart ferngesteuert. Damit wurde auch der letzte RhB-Bahnhof automatisiert. Zur Unterbringung dieser Technik war die Errichtung eines neuen Dienstgebäudes auf der Seite des bestehenden RhB-Depots erforderlich. Zur harmonischen Einbindung in die bestehende Bebauung wurde es mit Natursteinmauerwerk ausgeführt. Die ehemaligen Räumlichkeiten für die Stellwerksbedienung im Stationsgebäude wurden saniert und für

eine künftige Nutzung durch das Bahnhofspersonal umgebaut. Auch die Gebäudefassade wurde saniert, und die denkmalgeschützte Turmuhr wurde technisch überholt und instandgesetzt. Vor allem bei der Gestaltung der Mauern und des Dienstgebäudes galt es, die Vorgaben der UNESCO zu berücksichtigen.

Entwicklung erweitertes Bahnhofareal

Nach der Erneuerung sind am Bahnhof Pontresina die Perronanlagen und Kundeninformationssysteme vollständig behindertengerecht. Die Gesamtinvestitionen der RhB belaufen sich auf 28,9 Millionen Franken. In einem nächsten Schritt ist vorgesehen, das erweiterte Bahnhofareal zu entwickeln. Dabei sollen die Vorhaben der RhB Immobilien AG und der Gemeinde aufeinander abgestimmt werden, so dass am Bahnhof Pontresina eine moderne, kundenfreundliche Gesamtsituation entsteht.

Kantonsspital
Graubünden

ÖFFENTLICHER VORTRAG

Die Cholesterinlüge – Fake oder Fakt?

Wie sinnvoll und sicher ist heute eine cholesterinsenkende Behandlung mit Medikamenten?

Mittwoch, 21. Juni
18.30 – 20.00 Uhr

Dr. med. Ulrich Frank,
Chefarzt Angiologie

Hörsaal (Eingang Arlibonstrasse)
Kantonsspital Graubünden, Chur

ksgr.ch/veranstaltungen



FUST Küchen und Badezimmer

Komplettsanierung von Badezimmern innert 2 Wochen



Nach dem Umbau



Vor dem Umbau

Küchen-/
Badezimmer-
Ausstellungen in
Ihrer Nähe:

www.kuechen-
baeder.fust.ch

Altersgerecht
mit zusätzlichem Stauraum

Die Badewanne sollte hier einer grosszügigen, begehbaren Dusche weichen. Dank Spiegelschrank und Unterbaumöbel entsteht viel zusätzlicher Platz!

Ihr Umbauspezialist seit über 40 Jahren



Nach dem Umbau



Vor dem Umbau

Mit Gästen kochen und kommunizieren
Das Kochen kann jetzt, dank dem neuen Kochfeld mit integriertem Dunstabzug, zum Ess- und Wohnbereich hin zelebriert werden. Gäste geniessen nebenher den Apéro und helfen sogar mit. Auch die neue eingebaute Kaffeemaschine und der Weinklimaschrank machen Eindruck!



Erhältlich in weiteren Farben



Exklusive Dienstleistungen neu auf YouTube

Wer über einen Umbau nachdenkt, beschäftigt sich mit vielen Fragestellungen. Hierzu bieten wir Antworten in unserem Kanal «Fust Küchen und Badezimmer – YouTube». 3 unserer Fachberater sorgen hier für fundierte Information und Unterhaltung!

Westlicher Churer Stadtteil nimmt Formen an

Der westliche Stadtteil von Chur befindet sich im Wandel. Dabei bildet der Arealplan Chur West die planungsrechtliche Grundlage für die Entwicklung des Kerngebiets. Im neuen städtischen Leitfaden «Masterplan Chur West» werden erstmals das Potenzial des Areals und die Nutzungsvorstellungen aufgezeigt sowie die Verkehrsplanung und der Stadtraum konkretisiert.

Rund 200 Personen sind der Einladung der Stadt Chur zur Information über den neuen Masterplan Chur West gefolgt. Stadträtin Sandra Maissen eröffnete die Veranstaltung mit einer Übersicht über die Entwicklungen im westlichen Stadtteil, welcher künftig als zweites Zentrum der Stadt Chur geplant ist. «Ziel des Stadtrates war

es, den bereits 2017 genehmigten Arealplan Chur West und die Entwicklungsabsichten zu präzisieren und die teilgebietsübergreifende Entwicklung zu fördern», betont sie. Das Areal Chur West habe ein Potenzial von rund 6500 Einwohnenden/Arbeitsplätzen (heute knapp 2000) und der städtische Leitfaden «Masterplan Chur West» diene der künftigen koordinierten Entwicklung.

Acht Teilgebiete – mit Ankernutzungen

Das Areal Chur West wird städteplanerisch in acht Teilgebiete gegliedert. Der Masterplan sieht für jedes dieser Teilgebiete einen Steckbrief vor. Darin wird der Charakter jedes Teilgebiets nach Nutzung, Freiräumen und laufenden Projekten geschärft. Im Steckbrief gibt der Teil «Nutzung» unter an-

derem Aufschluss darüber, ob und wo künftig gewohnt oder gearbeitet wird oder spezifische Nutzungen wie Einkaufen, Mobilität etc. – sogenannte Ankernutzungen – stattfinden sollen.

Bei den Freiräumen werden im Steckbrief öffentliche Plätze, Pärke oder auch Gemeinschaftsgärten thematisiert. Die Steckbriefe im Masterplan dienen dazu, für Folgeplanungen wie Quartierpläne Planungssicherheit zu schaffen, indem für alle Beteiligten die Absichten und Rahmenbedingungen präzisiert und nachvollziehbar sind.

Verkehrskonzept – ÖV im Zentrum

Auf Basis des Arealplans Chur West wird nun auch das Verkehrskonzept angepasst. Mit der Entwicklung der Teilgebiete Chur West und aufgrund der stark wachsenden

Anzahl Arbeitsplätze sowie Wohnbevölkerung wird ein gezieltes Verkehrskonzept verfolgt. Dieses basiert auf einer zukunftsweisenden Verkehrsverteilung, welche hauptsächlich die Umlagerung auf den öffentlichen Verkehr (Bahn/Bus) und Fussgänger- und Veloverkehr berücksichtigt. Dabei ist das Kernstück des westlichen Stadtteils der neue Bahnhof Chur West. Im Einklang mit dem motorisierten Verkehr wird der neue Stadtteil Chur West ein moderner Stadtteil mit entsprechendem Verkehrskonzept.

«Lernendes» Projekt

Die bestehende Bau- und Zonenordnung der Stadt Chur sowie der Arealplan Chur West bilden die planungsrechtlichen Grundlagen für die bauliche Entwicklung. Das Gesicht von Chur West wird sich künftig stark verändern. Es soll ein



Bild: Studio Vulkan

Visualisierung Stadtteil Chur West.

zeitgemässer, attraktiver Stadtteil zum Wohnen, Arbeiten und Verweilen entstehen. Der Masterplan bildet hierfür einen Leitfaden. Es ist ein «lernendes Projekt» und stellt die Koordination zwischen den einzelnen Teilgebieten sicher.

BB Wertmetall®
Gut zu haben.

S-Deposito⁺

Vermögen nachhaltig investieren.

Die Vorteile von einer Anlage in hochreines Silbergranulat:



Versicherte Verwahrung im Schweizer Zollfreilager



Sehr attraktiver Preis, da die Mehrwertsteuer entfällt



Hohe Liquidität durch tägliche Ein- und Auszahlungen





Tauschfunktion mit anderen S-Deposito Besitzern




Gekauftes Silbergranulat zu 100% physisch vorhanden

Investieren Sie jetzt in Silbergranulat und sichern Sie Ihr Vermögen nachhaltig.

 silber-deposito.ch

 062 892 48 48

 contact@bb-wertmetall.ch



Herausgeber:
Künzle Annoncen, Chur

Verlagsleitung:
Alex Künzle

Inseratenannahme + Redaktion:
Bündner Nachrichten
Ringstrasse 90/92
7004 Chur

Telefon 081 253 57 77/071 223 21 27
Telefax 081 253 57 81/071 223 21 28
E-Mail info@buendner-nachrichten.ch
a.kue@bluewin.ch

Internet www.buendner-nachrichten.ch
Erscheint 14-täglich (gerade Wochen): Freitag

Impressum

Redaktion:
Alex Künzle, Hans-Jürg Toggwilser

Anzeigenverkauf:
Charly Bosshard, info@buendner-nachrichten.ch

Erscheinungsgebiet:
Andeer, Andeer Fächer, Bonaduz, Cazis, Chur, Chur Fächer, Churwalden, Churwalden (Fächer), Domat/Ems, Feldis/Veulden, Felsberg, Fläsch, Grüşch, Haldenstein, Hinterrhein, Igis, Jenaz, Jenins, Klosters, Klosters Dorf, Küblis, Landquart, Maienfeld, Maladers, Malix, Mastrils, Medels im Rheinwald, Nufenen, Parpan, Parpan Fächer, Paspels, Passugg, Peist, Pignia, Rhäzüns, Rothenbrunnen, Saas im Prättigau, Saas im Prättigau Fächer, Schiers, Seewis-Dorf, Sufers, Splügen, Splügen Fächer, Tamins, Thusis, Trimmis, Untervaz, Zizers, Zillis, Zillis Fächer

Redaktions- und Inserateschluss:
Mittwoch, 16.00 Uhr

Tarife:
Millimeterpreis: lokal Fr. 1.30, ausserlokal Fr. 1.50, Stellen lokal Fr. 1.50, ausserlokal Fr. 1.71, Reklamen (1sp/54 mm) Fr. 6.20, Erotik Fr. 1.75.

Satz: Cavelti AG, 9200 Gossau

Druck: CH Media Print AG, 9015 St. Gallen Winkeln

Auflage: 20'009

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos lehnt die Redaktion jede Verantwortung und Haftung ab. Die Meinung der Kolumnisten muss sich nicht unbedingt mit derjenigen der Redaktion decken.

akü's Sport-Blitzlichter

Randy Schneider zum FC Winterthur- Nach einer Saison verlässt Randy Schneider den FC St. Gallen 1879 wieder. Er schliesst sich dem Ligakonkurrenten FC Winterthur an. Vor einem Jahr stiess der Mittelfeldspieler vom Challenge-Ligisten FC Aarau zum FC St. Gallen 1879, für den er in der vergangenen Saison in 14 Liga- sowie drei Cup-Spielen zum Einsatz kam. Trotz noch laufendem Vertrag wechselt der 21-Jährige nun fix zum FC Winterthur. Über die Ablösemodalitäten wurde zwischen allen Beteiligten Stillschweigen vereinbart. Der FC St. Gallen 1879 dankt Randy Schneider für seinen Einsatz für Grünweiss und wünscht ihm alles Gute für seine neue sportliche Herausforderung.



Bild: z.V.g.

Basil Stillhart verlässt den FC St. Gallen 1879- Basil Stillhart und der FC St. Gallen 1879 lösen den Vertrag im gegenseitigen Einvernehmen auf. Der 29-Jährige verlässt den FC St. Gallen somit nach drei Jahren. Seit der Saison 2020/21 war Stillhart Teil des FC St. Gallen 1879. In Sironach aufgewachsen, lernte der Defensivspieler das Fussballspielen in der Jugend des FC Wil 1900, wo er im Jahr 2013 den Sprung in die erste Mannschaft schaffte. 2018 wechselte Stillhart zum FC Thun in die Super League und etablierte sich sogleich als Stammspieler. Nach zwei Saisons im Berner Oberland kehrte der St. Galler schlussendlich in die Ostschweiz zurück und absolvierte während drei Saisons 96 Pflichtspiele für den FC St. Gallen 1879. In diesen erzielte der vielseitig einsetzbare Akteur neun Tore. Wo Stillhart seine Karriere fortsetzen wird, steht noch nicht fest. «Wir danken Basil für sein grosses Engagement für Grünweiss und wünschen ihm für den weiteren Verlauf seiner Karriere alles Gute», sagt Sportchef Alain Sutter.



Bild: z.V.g.

FC Vaduz verpflichtet Lorik Emini- Der FC Vaduz meldet die Verpflichtung von Lorik Emini. Der 23-jährige Mittelfeldspieler wechselt im Sommer ablösefrei vom FC Luzern zum FC Vaduz und unterschreibt einen Vertrag über zwei Jahre bis 2025. Der ehemalige kosovarische A-Nationalspieler durchlief sämtliche Ausbildungsstufen bei

den Innerschweizern. Im Januar 2020 unterzeichnete er im Alter von 21 Jahren seinen ersten Profivertrag und absolvierte in dieser Zeit insgesamt 71 Pflichtspiele für die 1. Mannschaft des FC Luzern, davon 61 in der Super League. «Lorik war bereits mit 20 Jahren Stammspieler in der Super League und hat trotz seines jungen Alters bereits einige Spiele in der höchsten Schweizer Liga absolviert. Er ist ein absoluter Mentalitätsspieler und gibt immer alles für die Mannschaft. Darüber hinaus hat er auch sehr gute technische und spielerische Qualitäten. Ich bin überzeugt, dass der Wechsel zum FC Vaduz ein guter Schritt für ihn ist und dass er uns in Zukunft sicherlich verstärken wird», so FCV-Sportchef Franz Burgmeier zur Personalie. Auch Lorik Emini zeigt sich glücklich anlässlich der Vertragsunterzeichnung: «Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung in Vaduz. Der Verein ist sehr gut organisiert und es herrscht ein familiäres Verhältnis beim FCV. Wir möchten ambitioniert in die neue Saison gehen und ich werde mein Bestes geben, der Mannschaft weiterhelfen zu können.» Der FC Vaduz freut sich sehr, Lorik im Kreise der FCV-Familie begrüßen zu können und wünscht ihm bereits jetzt einen guten Start und viel Erfolg.



Bild: z.V.g.

Liridon Berisha zum FC Vaduz- Der FC Vaduz meldet die Verpflichtung von Liridon Berisha. Der 25-jährige Verteidiger wechselt im Sommer ablösefrei vom Neuchâtel Xamax FCS zum FC Vaduz und unterschreibt einen Vertrag über zwei Jahre bis 2025. Der gebürtige Bülacher wurde beim FC Zürich ausgebildet, wo er die U17, U18- sowie die U21-Nachwuchsstufen durchlief. Zwischenzeitlich schnürte er für ein knappes Jahr auch noch für den FC Seefeld in der 1. Liga die Schuhe. Im Januar 2019 wechselte er dann zum SC Kriens in die Challenge League und studierte nebenbei JUS an der Universität in Zürich. Nach 2,5 Jahren in der Innerschweiz wechselte Berisha für zwei Jahre in die Westschweiz zum Neuchâtel Xamax FCS. In seiner bisherigen Karriere absolvierte er bereits 140 Spiele in der Challenge League. «Liridon bringt eine Menge Erfahrung in dieser Liga mit. Er ist ein Leader auf dem Platz und war sowohl beim SC Kriens als auch bei Xamax Captain der Mannschaft. Er ist ein ambitionierter und ehrgeiziger Spieler, welcher sein Herz immer auf dem Platz lässt. Mit seiner professionellen Einstellung und seinen fussballerischen

Qualitäten wird er uns in der kommenden Saison sicherlich weiterhelfen können», so FCV-Sportchef Franz Burgmeier anlässlich der Vertragsunterzeichnung. Der FC Vaduz freut sich sehr, Liridon im Kreise der FCV-Familie begrüßen zu können und wünscht ihm bereits jetzt einen guten Start und viel Erfolg.



Bild: z.V.g.

Vorbereitungsprogramm FC Vaduz- Der FC Vaduz startet nach einer dreiwöchigen Sommerpause am Montag, 19. Juni 2023 mit der Vorbereitung zur neuen Saison 2023/24 in der dieci Challenge League. Der Trainingsauftakt findet um 10:00 Uhr auf dem Trainingsgelände des Rheinpark Stadions statt. Wie in den vergangenen Jahren ist kein Sommer-Trainingslager vorgesehen. Folgende Testspiele sind in der Vorbereitung geplant: Samstag, 24. Juni 2023, prov. 15.00 Uhr: Grasshopper Club Zürich vs. FC Vaduz, GC-Campus, Niederhasli ZH / Samstag, 1. Juli 2023, 15.00 Uhr: FC Vaduz vs. FC St. Gallen U21, MKM Arena FC Haag, Haag SG / Samstag, 8. Juli 2023, 14.00 Uhr: FC Vaduz vs. FC Basel 1893, Rheinpark Stadion, Vaduz (25-Jahre Jubiläum Rheinpark Stadion, Gemeinde Vaduz). Der Meisterschaftsstart in der neuen dieci Challenge League Saison 2023/24 ist am Wochenende vom 21./22./23. Juli 2023. Die Terminierung der ersten Spiele durch die SFL ist auf Mitte Juni 2023 geplant. Am Donnerstag, 13. Juli 2023 findet dann das Hinspiel in der Qualifikation zur UEFA Europa Conference League 2023/24 statt. Der FC Vaduz steigt dabei in der 1. Qualifikationsrunde ein. Die Auslosung dazu geht am Dienstag, 20. Juni 2023 im UEFA-Hauptsitz in Nyon über die Bühne.

Grosser Verlust für den SC Brühl- Der Churer Angelo Campos wechselt zu Xamax. Campos schoss über 20 Tore für die St. Galler. Eine gute Wahl von Xamax. Bei Xamax ist der ehemalige St. Galler Ueli Forte Trainer.

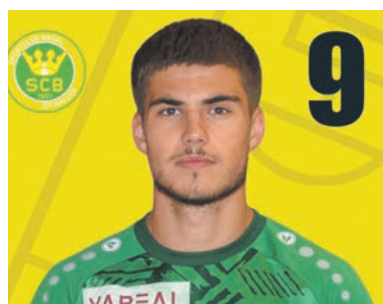


Bild: z.V.g.

Der SC Brühl plant weiter mit Trainertalent Sonderegger- Auch in der kommenden Promotion-League-Saison wird der SC Brühl denselben Coach an der Seitenlinie haben: Denis Sonderegger (Bild). Seit zwei Jahren leitet der erst 31-jährige Rheintaler die Stadtsanktgaller

an, mit ihnen hat das Trainertalent schon Höhen und Tiefen erlebt: Mit der Abstiegsrunde 2021/22, mit der tollen Rückrunde in der jüngst zu Ende gegangenen Spielzeit. Sonderegger gilt als ambitioniert. Er ist im Besitz des A-Diploms und möchte im kommenden Jahr mit der Ausbildung zur Uefa-Pro-Lizenz beginnen. Bei Brühl kann er zudem weiterhin auf die Dienste seines Assistenten zählen, Alex de Freitas, der 2008 damals als Spieler zum Klub kam. Ebenfalls wird Daniel Manser dem Verein als Goalietrainer erhalten bleiben.



Bild: z.V.g.

Christophe Girard tritt nicht zur Wiederwahl als Präsident der Schiedsrichter-Kommission an- Christophe Girard hat nach viereinhalb Jahren als Präsident der Schiedsrichterkommission des Schweizerischen Fussballverbands den Zentralvorstand darüber informiert, dass er keine weitere Wiederwahl für die Amtsperiode 2023 bis 2025 anstreben wird. Er führt persönliche Gründe für diesen Entscheid an. Das anspruchsvolle Amt erfordere einen sehr hohen Zeitaufwand und zahlreiche Reisen, die er künftig verstärkt seiner Familie und seiner beruflichen Karriere widmen möchte. Christophe Girard trat sein Amt nach dem unerwarteten Tod seines Vorgängers Markus Hug Ende Januar 2019 «unter schwierigen Umständen» und zunächst interimistisch an. Per 1. Juli 2019 wurde der 41-jährige Waadtländer offiziell vom SFV-Zentralvorstand gewählt. Zuvor war er Mitglied und von 2011 bis 2019 Chef im Nachwuchsbereich, der die Schiedsrichter/innen und -Assistent/innen der 1. Liga und der Promotion League umfasst. In Girards Amtszeit fallen unter anderem die Reorganisation und weitere Professionalisierung des nationalen Schiedsrichterwesens nach den Richtlinien des Zentralvorstands (einschliesslich Schaffung eines spezialisierten Teams mit internationaler Expertise) oder der Ausbau des Frauen-Schiedsrichterwesens mit der Integration und Förderung auf allen Stufen (mit Fokus auf die Swiss Football League und die Erste Liga). Ebenfalls dazu gehören die Rückkehr von Schweizer Schiedsrichtern in Person von Sandro Schärer und seinem Team in die Champions League, die Teilnahme von Esther Staubli und ihrem Team an WM und EM, die Einführung des VAR in der Schweiz, die Förderung des interregionalen Austauschs und die Einführung der Referee Academy im SFV. «Wir bedauern den Entscheid, können ihn aber nachvollziehen. Der SFV bedankt sich bei Christophe für sein unermüdliches Engagement für das Schieds-

richterwesen und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute», sagt SFV-Zentralpräsident Dominique Blanc.

St. Galler Kranz für Marc Jörger- Beim St. Galler Kantonal Schwingertag in Wittenbach, der Damien Ott (Dreien) mit Minger gegen Marco Good (Sargans) in der 1. Minute siegreich sah, konnte Marc Jörger vom Schwingklub Domat/Ems einen weiteren Kopfschmuck aufsetzen lassen. Er begann sein Pensum mit einem Gestellten gegen Fabian Ulmann (Montlingen), ehe er mit Siegen über Christian Schiess (Flawil), Martin Bischof (Nassen) und Cédéric Lenherr (Abtwil) zum Duell gegen den späteren Schlussgangteilnehmer Marco Good (Sargans) ins Kurzholz (Bild) befördert wurde. Mit dem entscheidenden siegreichen Kampf gegen Andreas Ziegler (Kaltbrunn) wurde seine Tagesarbeit mit 57.00 Punkten belohnt, was ihm den vierten Rang sicherte. Weniger Glück hatte sein Bruder Corsin Jörger, der mit Sieg gegen Jan Mannhart (Flumserberg) begann, im zweiten Kampf gegen den Eidgenossen Marcel Räbsamen (Müselbach) chancenlos war. Vor der Mittagspause tauchte er überraschend gegen Fadri Widmer (Benken), diese Niederlage brachte ihn im Kampf um den Kranz in Rücklage. Silas Malnati (Vättis) legte er noch aufs Kreuz, doch nach der Niederlage gegen Valentin Mettler (Neu St. Johann) war der Kranz ausser reichweite. Der Sieg gegen Cédéric Keller (Altstätten) war Resultatkosmetik. Neukranzer Luca Bircher (Tschierschen), er liess sich am Pfingstmontag in Elm erstmals das Eichenlaub aufsetzen, verrichtete gute Arbeit, musste aber einsehen, dass eine Kranzbestätigung nicht einfach ist. Niklas Lötcher (Untervaz), er noch bei den bei den Jungschwinger erfolgreich teilnahmeberechtigt, hatte seine Nichtkranzer-Gegner im Griff, gegen Kranzschwinger tat sich der Untervazer schwer.



Bild: z.V.g.

Knöpfel und Nushi hören auf- Mit Kristian Nushi und Thomas Knöpfel haben zwei bekannte Ostschweizer Fussballer ihre Karrieren per Ende Saison beim 1.-Liga-Klub Uzwill beendet. Der 39-jährige Mittelfeldakteur Knöpfel spielte vor seinem Engagement in Uzwill für Gossau, den FC Schaffhausen, den FC St. Gallen und Brühl. Der 40-jährige Nushi lief nebst dem FC Uzwill auch für Wil, Aarau, St. Gallen, Winterthur und Tuggen auf. Insgesamt bestritt er über 200 Super-League- und 100 Challenge-League-Spiele. Zudem feierte er mit Wil 2004 den historischen Cupsieg.

Fortsetzung auf Seite 5

akü's Sport-Blitzlichter

Fortsetzung von Seite 4

Brennwald siegt in Flims- Allrounder Adrian Brennwald (Aeugst a. A.) liess sich beim Il Cuors da Flem über die Halbmarathondistanz als Sieger feiern. Brennwald (Bild) distanzierte die Gegnerschaft ab dem 15. Kilometer und sah seine Aufholjagd nach 1:33:42 mit der Tagesbestzeit belohnt. Die um Jahrzehnte jüngeren Jan Hafner (Hulftegg) und Patrik Widmaier (Oe) hatten das Nachsehen. Als schnellster Bündner konnte sich Gian-Luca Michael (Zillis) hinter Stefan Zimmermann (Vättis) im fünften Rang klassieren. Die weiteren Bündner: 6. Andreas Messer (Chur), 12. Fabian Limacher (Flims), 13. (M3/1.) Richard Schmid (Paspels), 14. Johannes Klaiber (Trin), 19. Marco Bühler (Chur), 20. Corsin Arpagaus (Domat/Ems). Klassiert 118 Läufer. Bei den Damen kam die Einheimische Luzia Bühler (Flims) zu einem überlegenen Start-Ziel-Sieg. Mit 1:46:44 distanzierte sie Tamara Rimann (SZ) um sieben Minuten und Dominique Lothaller (Oe) hatte knapp 10 Minuten das Nachsehen. Mid dem vierten Rang das Podest verpasst hat die zweit-schnellste Bündnerin Ursina Gujan (Trin). Iris Aschwanden (Domat/Ems) sah ihre Leistung mit dem 17. Rang belohnt. 44 Läuferinnen beendeten den anforderungsreichen Halbmarathon.



Bild: z.v.g.

Ausländersieg beim LGT Liechtenstein- Einmal mehr setzten sich beim LGT Liechtenstein die ausländische Konkurrenz erfolgreich in Szene. Clément Durance (F) liess sich nach 3:11:10 als Sieger feiern und das Preisgeld auszahlen. Shaban Mustafa (Bul) hatte um fast vier Minuten das Nachsehen, während der Einheimische Arnold Aemisegger (Lie) als Dritter das Podest vervollständigte. Die beste Schweizer kamen auf die Ränge sechs bis acht in der Reihenfolge Lucien Epiney (Zürich) vor Andreas Kälin (Wollerau) und Sandro Späth (Ettingen). Wintersportler Ilya Chemousov (Lantsch) rettete mit dem 15. Rang die Ehre der Bündner. Die beiden Churer Franz Felsberger und Fabian Rüfenacht belegten im Feld der 193 klassierten Bergläufer die Ränge 33 und 41. Nadja Kessler (Jona) dominierte den Damenwettbewerb. Kessler liess sich nach 3:49:32 auf Malbun als Siegerin feiern. Mit grossem Abstand

nehmen Karin Freitag (Oe) und Carla Weber (Zürich) die weiten Podestplätze in Anspruch. Schnellste Bündner war Claudia Forster (Chur) mit dem 15. Rang und Milena Stevic (Davos) führt mit dem 21. Rang die zweite Tabellenhälfte an.

Schweizer Frauenlauf in Bern- Die Bundeshauptstadt war am Wochenende in Frauenhand, wurde doch der Schweizer Frauenlauf über 5 bzw. 10 Kilometer ausgetragen. Den Hauptlauf über 10 km gewann Sina Michael (Eritrea) in 36:56 vor Doris Wallimann (Hünenberg) und Aude Salord (F) mit 38:14. Ein sehr starken Eindruck hinterliess das Kaufmann-Trio, wo Seraina Kaufmann (Malix) mit 40:19 den ausgezeichneten 11. Gesamtrang und Aita Kaufmann (Zürich) 15 Sekunden später mit dem 14. Rang belohnt wurde. Nach 50:21 war auch Mutter Yvonne Kaufmann (Ftan) im Ziel, der den 224. (W50/23.) Rang einbrachte. Weitere Bündnerinnen in den Top-500: 309. Mirja Münstler (Flims), 334. Otavia Vonplon (Castrisch), 450. Lea Geiger (Chur), 465. Jolanda Zimmermann (Splügen). Klassiert 2080 Läuferinnen. Den 5-Kilometer-Lauf sah Ayenew Baze (ETH) und Felicana Jepkosgei (Ken) vor Fabienne Schlumpf (Wetzikon) siegreich. Marathonläuferin Schlumpf ist nach längerer Verletzungspause wieder auf Formaufbau, um sich frühzeitig für die Olympischen Spiele in Paris zu qualifizieren. Als schnellste Bündnerin lief Nadja Mark (Chur) auf Platz 233 und Tabea Cathomen (Flims) wurde im Feld der 2772 Läuferinnen im 426. Rang klassiert.

Badilatti beim GP Kanton Aargau- Der Bündner Berufssportler Matteo Badilatti aus Poschiavo (Bild) nahm die einzige Startgelegenheit in der Schweiz wahr (Ausnahme SM) und bestritt mit dem 036.5 Pro Cycling Team den über 173,8 km führenden Grossen Preis des Kanton Aargau in Leuggern (Gippingen). Nach Tour de Suisse und Tour de Romandie ist dies drittgrösste Radsportveranstaltung in der Schweiz und geniesst in Fahrerkreisen einen hohen Stellenwert. 144 Radrennfahrer, die meisten starteten zwei Tage später bei der Tour de Suisse, fanden gute Verhältnisse vor und die tausenden von Zuschauer verfolgten einen interessanten Rennverlauf. Da auf einem Rundkurs (ohne Reklametross) gefahren wurde, konnte man die Fahrer gegen 10 Mal erleben. Ueberraschungssieger wurde mit 4:18:29 der junge Belgier Thibau Nys, der Vorjahressieger und Topfavorit Marc Hirschi im Endspurt einer grössere Gruppe sicher bezwingen konnte. Pello Bilbao (Sp), Marco Haller (Oe), Alexander Kamp (De) und Filippo Baronecini (It) folgen auf den weiteren Plätzen. 2:22 zurück setzte sich Badilatti im Verfolgerfeld – das sich in der letzte Runde gebildet hat – mit dem

35. Rang durch. Nur 98 Fahrer beendeten das Rennen, etliche abgehängten Fahrer zogen es vor, die Tour de Suisse Hauptprobe vorzeitig zu verlassen.



Bild: z.v.g.

Freude herrscht- bei den Radsportfans aus Eritrea, als ihr Landsmann Biniam Girmey die 2. Etappe der Tour de Suisse im Endspurt in Nottwil für sich entscheiden konnte. Nachsehen hatte die Sprintfavoriten wie Arnaud Démare (F) und Wout van Aert (B). Biniam Girmey ist derjenige Eritreer der letztes Jahr eine Giroetappe gewann und anschliessend bei der Siegerehrung beim öffnen der Sektflasche der Korken ins Auge «spritzte», dass er tags darauf auf ärztlichen Rat auf die Fortsetzung des Giro verzichten musste. Wirklich ein Grund, dass sich seine Landsleute über überraschenden Erfolg freuen können. (Bild).



Bild: z.v.g.

Nunige wiederholt Vorjahressieg- Der Churer Hausberg Brambrüesch stand beim Trail Run Chur am letzten Sonntag im Mittelpunkt. Der LANGE mit Start in Hauptstadt und nach Umwegen mit Durchlauf und Ziel auf Brambrüesch sah Felix Kohler (Oe) mit 3:03:08 knapp vor Adrian Brennwald (Aeugst a. A.) und Reto Portmann (Sz) mit 3:09: als Sieger. Christian Wenk (Thusis) mit dem vierten Rang führt eine Bündner Trio mit Arno Baselgia (Lenz) und Leon Carl (Chur) an. Ferner: 11. Marco Bühler (Chur), 12. Fabian Rüfenacht (Chur), 13. Gian Colleberg (Trin), 14. Heinz Joos (Domat/Ems). Bei den Damen wiederholt Jasmin Nunige (Davos) ihren Vorjahressieg und kam zum überlegenen Start-Ziel-Sieg. Nunige (Bild) siegte in 3:22:16 und distanzierte Dominique Lothaller (Oe) um 35 Minuten. Corina Bont (Lenz) klassierte sich im dritten Rang, derweil die nächste Bündnerinnen Tanja Willi (Albula) als 6. und Ursina Vinzens (Sedrun) als 7. ins Ziel kamen. UFFA war der Berglauf ohne Zusatzschleife auf Brambrüesch. Hier triumphtierte Thomas Reinthaler (Oe/Chur) mit 1:21:38 vor Laurin Lingenhag (Grüsch) und Thomas Kupper. Undankbarer Vierter Lukas Sonderegger (Chur). Bei den Damen, wo auch die 19-jährige Fiona Nunige (Davos) im Einsatz war, siegte Franziska Kupper in 1:41:26 vor Nadja Manser (Uzwil) und der 18-jährigen Alena Kehl. OBBA hiess

eine weitere Disziplin. Hier setzte sich Topfavorit Marco Wildhaber (Thusis) mit 1:18:23 überlegen vor Livio Bieler (Bonaduz) und Morris Deiss (Rüti ZH) durch. Bei den Damen triumphtierte Tamara Rimann (Sz) vor Sabrina Degonda (Rabius) und Alyt Aeschlimann (Davos). Beim KURZA lief Sven Lusti (Lütisburg) allen davon und siegte vor dem 14-jährigen Luka Bansi und Alex Marques (beide Chur). Die 13-jährige Silja Auer (Fideris) überraschte bei den Damen, wo sie Eva de Maat (St. Niklausen) und Jasmin Siegenthaler (Pfäffikon ZH) sowie Mireille Kaufmann (Chur) distanzieren konnte.



Bild: z.v.g.

Daniel Carbis setzt Karriere beim EHC Chur fort- Daniel Carbis wechselt vom HC La Chaux-de-Fonds aus der Swiss League eine Liga tiefer zum EHC Chur in die drittklassige MHL. Der 34-jährige Davoser war ein langjähriger Aktivposten der zweithöchsten Spielklasse. Für Langenthal, Olten und La Chaux-de-Fonds bestritt der Angreifer fast 700 Partien. Seit Wochen war bekannt, dass Carbis seinen Lebensmittelpunkt retour nach Graubünden verlegt.

Baydar wechselt zum FC Buchs- Der FC Buchs hat nach dem kürzlich erfolgten Aufstieg in die 2. Liga kräftig aufgerüstet. Unter den fünf Neuzugängen aus höheren Ligen befindet sich mit Jonas Baydar auch ein Melser. Der 28-jährige, der einst vor elf Jahren sein Debüt beim Melser Fanionteam gab und dann via Vaduz II und Balzers den Weg zu Weesen fand, war auch beim FC Mels im Gespräch, entschied sich aber für den Wechsel zum Ligakonkurrenten. Neben Baydar spielen nächste Saison auch Nico Thöni (Eschen/Mauren, 1. Liga), Yannick Heeb, Leo Amzi (beide Balzers, Aufsteiger 1. Liga) und Mathusan Vasanthan (Chur 97, 2. Liga inter) bei Buchs. Topskorer Adnan Mutapcicajav zieht es dafür nach Zürich, Captain Pascal Schlegel und drei weitere Akteure wechseln in die zweite Equipe.

Grümpi-Zeit im Taminatal- Am kommenden Samstag, 17. Juni, steigt auf dem Pfäferser Rietli zum 43. Mai das Taminataler Grümpeltturnier. Der Spielbetrieb startet um 10 Uhr, danach werden sich 24 Mannschaften in insgesamt drei Kategorien um den Tagessieg duellieren. In der Plauschkategorie zählt nicht nur das fussballerische Können, son-

dern auch die Originalität und Geschicklichkeit. Auf Unterstützung des Publikums hoffen auch die Kinder, welche in der Schülerkategorie ihr Bestes geben. Während des ganzen Tages gibt es Köstlichkeiten von der Festwirtschaft. Am Abend laden die Sternenbar und die musikalische Unterhaltung von Gery zu Tanz und Geselligkeit ein.

U-21: Nationaltrainer Patrick Rahmen wechselt nach der EM zum FC Winterthur- Patrick Rahmen wird seinen Posten als U-21-Nationaltrainer nach der EM-Endrunde 2023 in Rumänien und Georgien abgeben. Der 54-jährige Basler, der das Amt im Juli 2022 von Mauro Lustrinelli übernommen hat, wird Cheftrainer beim Super-League-Klub FC Winterthur. «Als U-21-Nationaltrainer mit der Schweiz an einer EM vertreten zu sein, ist für mich eine grosse Ehre. Dafür bin ich sehr dankbar», so Rahmen. «Mein Fokus liegt aktuell ausschliesslich auf der bevorstehenden Endrunde. Wir werden alles daransetzen, um unsere «Road to Paris» erfolgreich zu meistern und ein tolles Turnier zu absolvieren», betont der U-21-Nationaltrainer. In der Gruppe D trifft die Schweiz ab dem 22. Juni auf Norwegen, Italien und Frankreich. «Patrick Rahmen hat im letzten Jahr das U-21-Nationalteam mit seinen fachlichen und menschlichen Kompetenzen und Professionalität weiterentwickelt und optimal auf das Turnier vorbereitet. Dafür danken wir ihm. Für die EM mit unserem U-21 Nationalteam und für seine berufliche Zukunft wünschen wir ihm viel Erfolg», so Pierluigi Tami, Direktor der Nationalteams. Wer der Nachfolger von Rahmen für die Kampagne ab September 2023 mit den Jahrgängen 2002 und jünger sein wird, wird zu gegebener Zeit kommuniziert.

Der EHC Chur verpflichtet Daniel Carbis vom HC La Chaux-de-Fonds- Mit dem Wechsel vom 34-jährigen Daniel Carbis vom HC La Chaux-de-Fonds ist dem EHC Chur ein Wunschkandidat gelungen. Der Flügelstürmer war in der letzten Saison als Captain ein wichtiger Bestandteil der Meistermannschaft und ist als Leader auf und neben dem Eis bekannt. Als Routinier mit fast 700 Partien in der Swiss League für den SC Langenthal, EHC Olten und den HCC und über 50 Spielen in der National League für den HC Davos, HC Ambri-Piotta und den EHC Biel wird er viel Erfahrung in das junge Churer Team einbringen. In der letzten Saison erzielte Carbis in 56 Spielen 27 Skorerpunkte, davon 7 Tore. Nachdem der schweizerisch-schottische Doppelbürger bereits beim Nachwuchs des HC Davos gespielt hat, kehrt er nach 15 Jahren wieder ins Bündnerland zurück und schliesst sich dem Churer Stadtklub an. Der EHC Chur freut sich, Daniel Carbis im Team begrüßen zu dürfen und heisst ihn ganz herzlich willkommen.

Fortsetzung auf Seite 6

akü's Sport-Blitzlichter

Fortsetzung von Seite 5

Zwei Neuzugänge- Der EHC Chur verpflichtet mit Denys Rubanik und Tom Frehner zwei neue Spieler. Denys Rubanik wechselt von den Frederikshavn White Hawks aus der dänischen Metal Ligaen nach Chur. Der kräftige Verteidiger mit Jahrgang 2001 spielte davor bereits für den HC Davos und für die Ticino Rockets und wird nun ab nächster Saison die Churer Defensive verstärken. Der ehemalige Schweizer Junioren-Internationale hat für die U-18 und U-19 über 30 Spiele im Nationaldress absolviert. Mit Tom Frehner kehrt ein ehemaliger Churer Junior zu seinen Wurzeln zurück. Der junge Stürmer durchlief bereits diverse Nachwuchsstufen beim EHC, ehe er dann zum HC Davos wechselte und dort seine Juniorenzeit letzte Saison abschloss. Der Center verstärkt nun ab dieser Saison wieder die Offensive seines Stammvereins und unterschreibt einen Einjahresvertrag. Die Verantwortlichen des EHC Chur freuen sich darauf, Denys Rubanik und Tom Frehner begrüßen zu dürfen und wünschen beiden eine erfolgreiche Saison.

Swarovski Optik wird Goldsponsor des Frauenschwingers. Er vereint seit Generationen die Schweiz und lässt die Herzen der Fans schneller schlagen: Die Rede ist vom Nationalsport Schwingen. Immer mehr rücken bei dieser von Männern dominierten Sportart auch die Frauen ins Rampenlicht. Damit kein spektakulärer Hoselupf im Sägemehl untergeht, ist das Fernglas vom Schwingfest nicht mehr wegzudenken. Mit Swarovski Optik als neuem Sponsor des Eidgenössischen Frauenschwingerverbands (EFSV) sind Schwingfans künftig noch näher am Geschehen dran.

Flurina Barandun ist erfolgreiche Reiterin und professionelle Trainerin- Mit ihrer Islandpferde-Zucht Auas Sparsas in Flims GR ist die Bündnerin weit über die Landesgrenzen bekannt und konnte zahlreiche nationale und internationale Erfolge feiern.

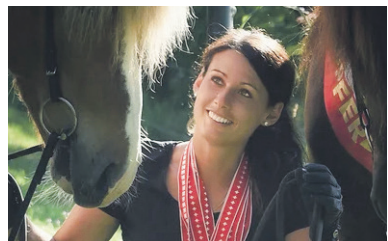


Bild: z.V.g.

PUBLIREPORTAGE

Scheitholz und Pellets – Platzsparend und perfekt in einem Kessel kombiniert

Die Fröling-Kombikessel SP Dual und SP Dual compact kombinieren auf perfekte Weise modernste Scheitholztechnik mit dem Komfort einer Pelletsanlage.

Die Kombikessel erfüllen auf geringstem Platzbedarf (weniger als 1,2 m² bei SP Dual compact) in zwei getrennten Brennkammern alle Anforderungen an die Brennstoffe Scheitholz und Pellets. Die Zündung des Scheitholzes kann durch die Restglut, manuell oder vollautomatisch mittels Pelletsbrenner erfolgen. Ist das Scheitholz abgebrannt und wird nicht innerhalb einer festgelegten Zeit (0 bis 24 h) nachgelegt, wird bei Wärmebedarf automatisch mit Pellets weitergeheizt. Hohe Wirkungsgrade, niedrige Emissionen und Energiekosten zeichnen die Kombikesselserie aus.

Pelletseinheit jederzeit nachrüstbar

Für all jene, die im Moment Scheitholz verfeuern wollen und eine flexible Lösung für die Zukunft suchen: Die Scheitholzkessel S1 Turbo und S4 Turbo sind optional mit Pelletsflansch erhältlich. So kann die Pelletseinheit jederzeit nachgerüstet werden und der Kunde hat

einen vollwertigen Kombi-Kessel SP Dual bzw. SP Dual compact.

Für noch mehr Komfort sorgt jetzt die optional erhältliche automatische Wärmetauscherreinigung. Die Wirbulatoren in den Wärmetauscherrohren werden vollautomatisch bewegt. Diese automatische Reinigung der Wärmetauscherrohre garantiert hohe Wirkungsgrade und einen sparsamen Betrieb.

APP-Fernsteuerung via Internet

Mit der Fröling-APP können die Fröling-Heizkessel noch einfacher, schneller und komfortabler rund um die Uhr von überall überwacht und gesteuert werden. Die wichtigsten Zustandswerte und Einstellungen können online abgelesen oder geändert werden. Zudem kann der Kunde beliebig festlegen, über welche Zustandsmeldungen er via SMS/Email oder Push-Nachricht informiert werden möchte – beispielsweise, wenn die Aschebox zu entleeren ist oder auch bei einer Störungsmeldung. Durch die intuitive Bedienung und individuellen Einstellmöglichkeiten (zum Beispiel flexible Benennung von Heizkreisen) wird die Bedie-



Bild: z.V.g.

Der Fröling-Kombikessel SP Dual.

nung des Heizkessels mittels APP ein Kinderspiel.

In der kompakten Übersicht können zudem mehrere Anlagen integriert werden. Dies ist besonders übersichtlich und komfortabel, wenn man mehrere Anlagen besitzt oder auch als Installateur oder Hausverwalter zur Bedienung/Überwachung mehrerer Heizkessel berechtigt ist. Der Benutzer sieht auf einen Blick, ob alle Anlagen einwandfrei laufen.



careerplus
Passet perfekt.

Wir suchen Dich!

Werde Berater:in bei Careerplus. Wir suchen neue Teammitglieder für unseren Standort in Buchs.

Melde dich bei uns: 081 255 70 80 oder per E-Mail unter: buchs@careerplus.ch

Spital Thuisis

Per 1. August 2024 bieten wir:

LEHRSTELLE KAUFMANN/KAUFFRAU EFZ

Die KV-Lehre: Eine vielseitige Ausbildung mit Perspektive.

- Für mehr Informationen scanne den QR-Code.
- In einer Schnupperlehre lernst du uns und den Beruf kennen.
- Bist du überzeugt? Dann bewirb dich bei uns.

www.spitalthuisis.ch/kv

www.spitalthuisis.ch

Stiftung Spital Thuisis · Personaldienst
Alte Strasse 31 · 7430 Thuisis
bewerbungen@spitalthuisis.ch

Wir suchen Dich!

Mechaniker/ Mechatroniker

Per sofort oder nach Vereinbarung

GARAGE-RASCHLE

Garage Raschle GmbH
Sarganserstrasse 40 | 8880 Walenstadt
081 735 18 80 | info@garage-raschle.ch

Wir suchen dich!

Wir suchen eine motivierte und freundliche

Dentalassistentin 100%

ab August 2023 oder nach Vereinbarung bei uns in der Zahnarztpraxis in Mels.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Zahnarztpraxis | Dr. med. dent. Muzafer Memedi
Optikweg 2 | 8887 Mels | Tel. 081 723 00 60

1. JULI 2023

QUADERWIESE | CHUR

10 - 17 UHR | EINTRITT FREI



KINDER SPIELTAG

Kinderspieltag auf der Churer Quaderwiese mit vielen Attraktionen

Es ist wieder soweit: Auf der Churer Quaderwiese findet am Samstag, 1. Juli 2023 ab 10 Uhr der Kinderspieltag statt.

Einmal mehr gibt es ein vielfältiges Angebot für jedes Alter! Beliebte Klassiker wie der Minizug, das Karussell oder das Schminkzelt sind dabei. Hinzu kommen neue Attraktionen wie eine Hindernisbahn oder ein Yo-Yo-Zelt. Auch die Künstler auf der Festbühne sind wieder hochkarätig.

Der Kinderspieltag wird durch die finanzielle Unterstützung der Sponsoren Coop, ÖKK und Credit Suisse ermöglicht. Die Veranstalter Pro Junior Graubünden sowie der Rotary- und Rotaract-Club Chur-Herrschaft freuen sich auf zahlreiche Besucher.

Programm

10.00–10.20 Uhr
Eröffnung mit der Tanzgruppe Roundabout

10.20–10.50 Uhr
Pumptrackchallenge 1

10.30–11.00 Uhr
Kasperltheater

11.00–11.15 Uhr
Yo-Yo-Show mit Sandro Caluori

11.30–12.15 Uhr
Zaubershow mit Dan White

13.00–14.00 Uhr
Singvögel

14.00–15.00 Uhr
Autogrammstunde von HCD-Spielern beim ÖKK-Stand

14.20–14.50 Uhr
Pumptrackchallenge 2

14.15–14.45 Uhr
Kasperltheater

15.00–15.15 Uhr
Yo-Yo-Show mit Sandro Caluori

15.30–16.15 Uhr
Zaubershow mit Dan White

16.20–16.40 Uhr
Verlosung von Velos auf der Bühne

16.45–17.00 Uhr
Abschluss mit der Tanzgruppe Roundabout

Studio Dobmann
COIFFEUR FACHSCHULE

coiffure dobmann GmbH
Quaderstrasse 7 • CH-7000 CHUR
081 252 16 27 • www.studio-dobmann.ch

outdoor kart
GRAUBÜNDEN

FUN UND ACTION
AUF DER OUTDOORKARTBAHN

info@outdoorkart.ch

MATHI BLITZ
Mit Us kasch rächnen

Professionelle Rechenförderung & Nachhilfe
Infos: 076 799 78 62
www.mathiblitz.ch



ARGO
WIR STÄRKEN PERSÖNLICHKEITEN

ARGO Onlineshop

Geschenkartikel | Spielsachen | Haus & Tisch | www.argo-gr.ch



Aus den Verhandlungen des Stadtrates Chur

Der Stadtrat hat sich unter anderem mit folgenden Geschäften befasst:

Gastwirtschaftsbewilligungen

- Romina Cramerli für Gastwirtschaft Cramerli, Vazerolgasse 4
- Armin Politschnig für Gastwirtschaft Flavour's, Planaterrastrasse 1
- René Wallrodt für Gastwirtschaft blue Cinema Chur, Sommeraustasse 7

Kreditfreigaben

- Baulicher Unterhalt Tiefbaudienste; Belagsarbeiten Austrasse, Sardonastrasse–Scalettastrasse und Bushaltestellen, Anpassung Haltekannten per 2023 gemäss Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG 2023); Fr. 212'000.–
- Baulicher Unterhalt Tiefbaudienste; Kunstbauten, Erneuerung Holzstege Kälberweide; Fr. 96'975.05
- Einfamilienhaus Hinder der Chilcha 5, Maladers, Ersatz Heizung; Fr. 75'000.–

- Tiefsammelsysteme, Umbau nichtkonforme Moloks 2023 nach BehiG; Fr. 100'000.–
- Strassenlärm-Sanierung; Aktualisierung Lärmsanierungsprojekt (LSP) städtische Strassen; Fr. 149'153.–

Baubewilligungen

- Jürg Hosang und Béatrice Hosang-Heuberger, Chur, vertreten durch Martin Dietrich Gebäudetechnik AG, Landquart, für Montage Luft/Wasser-Wärmepumpe auf der Nordseite, Berggasse 42
- Pasqual Canova, Chur, für Montage Luft/Wasser-Wärmepumpe auf der Nordostseite sowie Photovoltaikanlagen auf Dachflächen Nebengebäude, Jochstrasse 15, 15.1
- MARKETE AG, Tübach, vertreten durch DESARC AG, Tübach, für Abbruch Wohnhaus und Nebenbauten, Neubau Wohnhäuser mit unterirdischer Einstellhalle, Zufahrt von der Dorfstrasse sowie Luft/Wasser-Wärmepumpen, Dorfstrasse 8, 10, 12, Schulhausweg 8, 10, 12

Posträuber stellt sich der Polizei

Der Mann, welcher am Morgen des 27. Juli 2022 die Poststelle in Zizers überfallen hatte, hat sich der Polizei gestellt. Er hat nun den vorzeitigen Strafvollzug angetreten.

Der Überfall auf die Poststelle Zizers vom 27.07.2022 ist geklärt. Der 22-jährige, im Kanton St. Gallen wohnhafte, Österreicher hat sich Ende Mai 2023 bei der Kantonspolizei St. Gallen gestellt. Gemäss seinen Aussagen konnte er die Tat nicht mehr mit seinem Gewissen vereinbaren. Mit dem erbeuteten Bargeld zahlte er offene Schulden zurück und finanzierte sich seinen Lebensunterhalt. Der Mann wurde für die weiteren Ermittlungstätigkeiten der Kantonspolizei Graubünden zugeführt und hat sich nun vor der Justiz zu verantworten. Die Staatsanwaltschaft Graubünden versetzte ihn in den vorzeitigen Vollzug der Freiheitsstrafe.

KIESWERK OLDIS AG



EINLADUNG ZUM TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag 17. Juni 2023 | 10:00 – 16:00 Uhr | Haldenstein

RAHMENPROGRAMM

- ▶ Musikkonzert mit «The Murphys»
- ▶ Kinderprogramm «Hüpfburg»
- ▶ Sandkasten
- ▶ Bagger fahren
- ▶ Speisen und Getränke

BESICHTIGUNG / RUNDGANG

- ▶ Neue Kiesaufbereitungsanlage mit:
 - ▶ Trocken- und Nassaufbereitung
 - ▶ Brecherei
 - ▶ Siloanlage mit Abzugsbändern
 - ▶ Recyclingwasser-Aufbereitung
- ▶ Moderne Betonanlage
- ▶ Kommandoraum
- ▶ Zuschlagstofflager
- ▶ Baumaschinen und Fahrzeuge
- ▶ Windrad



1963 60 Jahre 2023

Weitere Infos: oldis.ch/feier



Massive Eingriffe durch geplante Windparkzonen der Bündner Regierung

Gestützt auf die Energiestrategie 2050 des Bundes hat die Regierung des Kantons Graubünden am 12. April 2023 ihre «Anpassungen des kantonalen Richtplans im Bereich Energie» veröffentlicht und 25 Gebiete für Windparks bestimmt. Unbeachtet von der Bevölkerung und ohne die betroffenen Gemeinden zu informieren, sind massive Eingriffe mit gravierenden Auswirkungen für die Wohnbevölkerung, den Tourismus, das Gewerbe und die Industrie geplant.

Die SVP Graubünden hat deshalb am 9. Juni 2023 die Bündner Regierung öffentlich zum sofortigen Rückzug des neuen Richtplans und zur kompletten Überarbeitung in enger Abstimmung mit den Regionen und Gemeinden aufgefordert. Zu diesem Zweck hat sie eine Petition auf www.svpwind.ch lanciert, welche bereits grosse Unterstützung hat.

Inzwischen ist die Regierung auf die dringliche Fraktionsanfrage der SVP Graubünden nach einer dreimonatigen Verlängerung der Vernehmlassungsfrist eingegangen. Nun werden diesbezüglich verschiedene Vorwürfe vom Verein Suisse Eole, der sich für die Förderung der Windkraft in der Schweiz einsetzt, und der Bündner Regierung gegen Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher erhoben. Diese sind jedoch haltlos.

Stellungnahme von Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher

Der Verein Suisse Eole bemängelt, die Visualisierungen der SVP seien unrealistisch. Zurzeit geht es aber um den Richtplan. Konkrete Windpärke gibt es noch nicht. Bei den veröffentlichten Visualisierungen

der SVP wurden die Windräder in den von der Regierung publizierten Windenergiegebieten gezeigt – in der Grösse und den Abständen wie sie heute in der Schweiz gebaut werden. Der Kanton Graubünden kennt keine anderslautenden Regelungen.

Die Regierung des Kantons Graubünden behauptet, die Gemeinden und die Stimmbevölkerung hätten das letzte Wort und könnten über ihren Nutzungsplan abstimmen. Leider ist das nicht so! Die Gemeinden müssen den Richtplan der Regierung anschliessend in ihren Nutzungsplänen umsetzen. Tun sie dies nicht entsprechend, erlässt die Regierung den Nutzungsplan selber (Art. 15 KRG). Bei «Vorhaben von besonderer kantonalen Bedeutung» kann sie diese auch gleich für mehrere Gemeinden gleichzeitig tun (Art. 23 KRG). Alle geplanten Windenergiegebiete im Kanton Graubünden liegen im nationalen Interesse (gemäss Art. 9 Abs. 3 EnV).

Deshalb kann die Regierung neu auch über Baubewilligungen selber entscheiden und die Bundesrechte werden stark eingeschränkt (Dringliches Bundesgesetz «Windexpress»). Das nationale Interesse rechtfertigt sogar Enteignungen. Ist ein Windgebiet einmal im kantonalen Richtplan, haben also weder die Gemeinden noch das Volk die Möglichkeit darüber abzustimmen. Dies im Unterschied zu den Grosssolaranlagen, wo das entsprechende Recht noch nicht in Kraft getreten ist. Dass die Regierung die Rechte der Gemeinden und des Volkes übersteuert, hat sie bereits bewiesen, indem sie im Val Lugnez in ihrem Richtplan ein Windenergiegebiet eingepflanzt hat, obwohl sich die Bevölkerung dort bereits 2019 mit 60 Prozent Nein dagegen aussprach!

SVP nominiert Martino Righetti für die Richterwahlen

Die Fraktion der SVP Graubünden hat Martino Righetti einstimmig als Richter kandidat für die verbleibende Amtsperiode bis zum 31. Dezember 2024 im Verwaltungsgericht nominiert. Der Sitz steht der SVP zu.

Mit Martino Righetti wird eine ausgewiesene Fachperson aufgestellt. Ausserdem beherrscht Righetti sowohl die deutsche als auch die italienische Sprache fließend, was seine Eignung für den Posten unterstreicht.

Ausserdem wurde die ausgezeichnete Jahresrechnung des Kantons zur Kenntnis genommen. Die finanzielle Stärke Graubündens ist erfreulich. Entsprechend ist es nun an der Zeit, die steuerliche Belastung der Privatpersonen zu reduzieren. Die SVP-Fraktion plant spätestens bis zur Budgetdebatte konkrete Vorschläge für die Anpassung und Überprüfung der privaten Steuerlast vorzulegen.



Bild: z.V.g.

Meldungen bitte an
Fax 071 223 21 28
oder
a.kue@bluewin.ch

KOLUMNE-KOMMENTAR



Von Silvio Zuccolini,
ehemaliger Spitaldirektor
in Thusis, Chur

Dem Bashing gegen das sehr gute Gesundheitswesen ein Ende setzen

Seit längerer Zeit nehmen die Negativstimmen gegen unser Gesundheitswesen generell in einem unerträglichen Ausmass zu. Nebst den Medien selber meinen auch irgendwelche Schreiberlinge, sich zum Thema äussern zu müssen, ohne das Gesundheitswesen und deren Zusammenhänge nur ansatzweise zu kennen, immer nur auf die Kostenfrage bezogen. Es wird einfach mal polemisiert, ohne die Leistungen der vielen Mitarbeitenden zu berücksichtigen, noch zu kennen. Alles ist auf die Kosten reduziert. Das ist gegenüber den vielen tausenden von Mitarbeitenden unfair und ungerecht. In keiner Arbeit der MA wird direkt oder indirekt auf diese Art herumgehackt.

Ein weiteres Beispiel zeigt ein Artikel in einer aktuellen Sonntagszeitung. Dort wird behauptet, dass die Versicherten eine halbe Milliarde zu viel zahlen würden, weil Kantone das Gesetz verletzen würden. Solches zu behaupten ist Blödsinn. Aus meiner langjährigen Erfahrung sage ich mal das Gegenteil, denn die Kantone setzen von sich aus keine Tarife fest. Die Kantone kom-

men erst im Rahmen von Tarif-festsetzungsverfahren zum Zuge, sollten die Tarifverhandlungen scheitern. Ich schlage vor, dass die offenbar zu viel bezahlten Tarifen von den Milliarden Reserven der Krankenversicherern entnommen werden. Auch sollte sich der Preisüberwacher um diese massiven Reserven kümmern, statt den Kantonen Gesetzesverletzung betreffend der Spitaltarifen vorzuwerfen. Ich weiss aus eigener Erfahrung, wie lange Tarifverhandlungen jeweils dauern und leider vielfach zum Scheitern verurteilt sind, Das ständige und wiederholte Schlechtmachen des Gesundheits-, im Speziellen des Spitalwesens, schadet dem System und trägt kaum dazu bei, die vielen Mitarbeitenden zu motivieren. Es sind ja die gleichen Kritiker, die, sollten sie mal das System in Anspruch nehmen müssen, nicht genug an Forderungen und Reklamationen stellen. In diesen Fällen kann es nicht genug kosten. Wehe also, wenn etwas nicht klappen sollte oder den Vorstellungen entspricht, alles klar? Nun muss man aus den Medien erfahren, dass der Bund offenbar ein nationales Tarifsystem auch für den stationären Bereich einführen will. Ziel dürfte wohl sein, diesen Tarif möglichst auf tiefem Niveau anzusiedeln. Es ist zu hoffen, dass sich die Kantone dagegen wehren werden. Nein Danke, wir haben schon im ambulanten Sektor einen Rohrkrepierer. In diesem Zusammenhang von angeblich massiven Einsparungen von hunderten von Millionen zu reden, ist geradezu zynisch.

Notfallbroschüre der Stadt Chur an alle Haushalte

Alle Churerinnen und Churer haben eine handliche Broschüre mit Tipps und Informationen zur Vorbereitung sowie zum Verhalten bei einer Notlage erhalten.

Die Ereignisse der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass Sicherheit und Stabilität heute nicht mehr als Selbstverständlichkeit angesehen werden dürfen. «Es ist wichtig, dass die Einwohnerinnen und Einwohner Kenntnisse bezüglich des richtigen Verhaltens und der korrekten Vorbereitung für Notfälle besitzen», meint Stadtpräsident Urs Marti, welchem auch der Katastrophenstab der Stadt Chur unterstellt ist. Dieser wurde vom Stadtrat beauftragt, die für Chur relevanten Informationen zum Bevölkerungsschutz zusammenzutragen und der Einwohnerschaft sowohl in gedruckter als auch in digitaler Form bereit zu stellen.

Handliche Notfallbroschüre

Entstanden ist eine Broschüre mit Hinweisen zur Vorbereitung, mit Verhaltenstipps und nützlichen Checklisten für verschiedene Notfälle. Darin sind Themen wie das Verhalten bei Stromausfall, der Notvorrat, Kochen ohne Strom so-

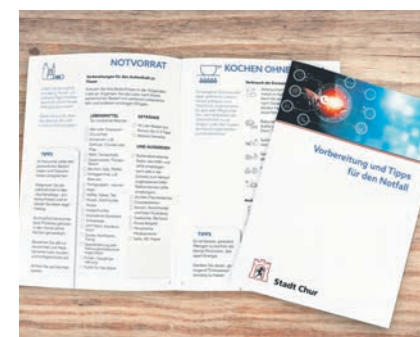


Bild: z.V.g.

Alle Churerinnen und Churer haben eine Broschüre mit Tipps zur Vorbereitung auf einen Notfall erhalten.

wie Evakuierung und Notgepäck zu finden. Auch die Notfalltreffpunkte der Stadt Chur sind mitsamt einer Ortskarte aufgeführt. Ebenso kann man sich über die Alarmierung über Sirenen informieren und erhält die Verhaltensregeln bei den verschiedenen Signalen.

«Wir hoffen nicht, dass die Broschüre wirklich benötigt wird. Trotzdem ist es wichtig, dass Churerinnen und Churer diese zur Lektüre und sicheren Aufbewahrung haben», so Marti. Wer seine Broschüre verlegt hat, oder ein Exemplar wünscht, kann diese bei den Einwohnerdiensten der Stadt Chur beziehen. Alle Informationen der Broschüre sind auch auf der Website www.chur.ch/bevoelkerungsschutz auffindbar.

Rhienergie: Erfolgreiches Geschäftsjahr 2022

Trotz schwieriger Lage am Energiemarkt schliesst rhienergie das Geschäftsjahr 2022 erfolgreich ab. Als Nachfolger für den im März 2023 unverhofft verschiedenen Verwaltungsratspräsidenten Markus Feltscher wird Mario Cavigelli gewählt.

Die Rhienergie AG hiess dieses Jahr die Aktionärinnen und Aktionäre sowie die geladenen Gäste zur 117. Generalversammlung in Bonaduz willkommen. Vize-Verwaltungsratspräsidentin Elita Florin-Caluori kann wiederum ein sehr gutes Jahresergebnis mit einem Cashflow von 4,0 Millionen Franken und einen Gewinn von rund 1,2 Millionen Franken präsentieren. Das gute Resultat basiert auf einer guten Kostenkontrolle sowie steigenden Erträgen aus den Photovoltaik-Angeboten.

2022 war für rhienergie aufgrund der extremen Strompreisentwicklung ein herausforderndes Jahr. Die Strompreise bewegten sich auf noch nie dagewesenem hohem Niveau. Dank einer strukturierten



Bild: z.V.g.

Vize-Verwaltungsratspräsidentin Elita Florin-Caluori übergibt rhienergie symbolisch dem frisch gewählten Verwaltungsratspräsidenten Mario Cavigelli.

und risikoausgleichenden Beschaffungsstrategie musste rhienergie nur einen Teil der Energie zu Hochpreisen einkaufen. Dennoch

musste den Kundinnen und Kunden für 2023 eine Erhöhung der Strompreise in der Grundversorgung angekündigt werden.

Weiter auf Kurs

Mit dem Baustart der Wasserstoffproduktionsanlage Reichenau und der Projektierung der Erweiterung der PV-Anlage Calinis und A13 sowie dem Wärmeverbund Tamins ist rhienergie weiter mit zukunftsweisenden Themen für eine erfolgreiche Energiezukunft auf Kurs. Auch der immer noch anhaltenden hohen Nachfrage nach Photovoltaik-Anlagen trägt rhienergie mit eigenen Montage-Teams Rechnung und kann der Kundschaft Gesamtlösungen aus einer Hand bieten.

Anlässlich der Generalversammlung 2022 wurde Mario Cavigelli als neuer Verwaltungsratspräsident gewählt. Er übernimmt für die Amtsperiode 2023–2024 die Nachfolge des im März 2023 unverhofft verschiedenen Markus Feltscher. Peter Camastral wurde als Vertreter der Gemeinde Felsberg neu in den Verwaltungsrat der Rhienergie AG gewählt.